

Schulnachrichten.

Erster Abschnitt.

Allgemeine Lehrverfassung.

P r i m a.

Ordinarius: Herr Professor Lindemann.

A. Sprachen.

- I. Deutsche Sprache. Die erste Abtheilung der Litteratur-Geschichte nach Hüppe. Lesung und Erklärung von Göthe's Hermann und Dorothea, des Spaziergangs von Schiller und des „die Sinne“ überschriebenen Gesprächs von Stolberg, sowie mehrerer Gedichte neuerer Dichter. Leitung der freien Vorträge, deren Stoff größtentheils aus der Litteratur-Geschichte genommen wurde. 2 St. Hr. Prof. Lindemann.
- II. Lateinische Sprache. Cic. Disput. Tuscul. 1. I. II. III. Die Uebersetzung deutsch, die Erklärung lateinisch. Cursorisch wurde gelesen und, wo es nöthig war, lateinisch erklärt die Rede Cicero's pro Milone und die erste Hälfte der Rede pro Murena. Correctur der lateinischen Aufsätze und der Exercitien aus Seyffert's Palaestra Ciceroniana; Extemporalien aus Muret und zum Theile aus van Heusde init. philos. Platon. Syntaxis ornata nach Zumpt. Freie lateinische Vorträge und Disputir-Übungen über Gegenstände des Alterthums. Privat-

- lectüre: Cic. Cat. M. — Laelius. — De off. l. III. 6 St. Hr. Gymnasial-Lehrer Dr. Peters.
- Horat. Carm. l. III. IV. Zwölf Oden wurden memorirt. Sat. l. I. 3. 4. Vorher Einleitung in den Dichter. 2 St. Brüggemann.
- III. Griechische Sprache. Gelesen und erklärt wurde Plato's Cythypbron und Phädon, sowie die Antigone des Sophocles von B. 400. Grammatik und schriftliche Uebungen. 4 St. Brüggemann.
- Hom. Iliad. l. I. II. III. IV. X. 2 St. Hr. Prof. Lindemann.
- IV. Französische Sprache. Athalie par Racine. Grammatik nach Müller und zwar die Lehre von dem Gebrauche und der Folge der Tempora, von dem Indicativ, Coniunctiv und Infinitiv. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 2 St. Hr. Gymnasial-Hülfslehrer Raabe.
- V. Polnische Sprache. Cursorische Lectüre prosaischer und poetischer Stücke aus den Nowe Wypisy Polskie mit grammatischer Erklärung der schwierigeren Stellen. — Fortsetzung und Beendigung der Formenlehre nach Popliński's Grammatik und Uebersetzung entsprechender Stücke aus dem Elementarbucho. 2 St. Hr. Gymnasial-Hülfslehrer Sommer.
- VI. Hebräische Sprache. Die Syntax nach der Grammatik von Gesenius, verbunden mit der Lectüre von 1. Mos. 2, 4 — 3, 24; 22; Psalm. 19. und 72. 2 St. Hr. Religionslehrer Lic. von Prądzyński.

B. Wissenschaften.

- I. Religionslehre. 1) Für die katholischen Schüler. Evangelium des h. Johannes nach dem Urtexte. — Kirchengeschichte bis zum zweiten Zeitraume nach Martin. In beiden Lectionen möglichst ausführliche Behandlung der einschlagenden Glaubens- und Sittenlehren und zwar seit dem 1. Mai c. für die deutschen Schüler in deutscher und für die polnischen Schüler in polnischer Sprache. 2 St. Hr. Religionslehrer Lic. von Prądzyński. 2) Für die evangelischen Schüler. Religionslehre nach Schmieder's Lehrbuch. Die zweite Hälfte der Apostelgeschichte und die vier ersten Capitel des Römerbriefes wurden im Grundtexte gelesen und erklärt. 2 St. Hr. Superintendent Annecke.

- II. Philosophische Propädeutik. Logik nach Esser. 2 St. Hr. Prof. Lindemann.
- III. Mathematik. Wiederholung der Lehre von den Kettenbrüchen und deren Anwendung bei der Auflösung unbestimmter Gleichungen; die Theorie der Permutationen, Combinationen und Variationen und deren Anwendung auf die Wahrscheinlichkeitsrechnung; das binomische Theorem für ganze positive wie negative und gebrochene Exponenten; Auflösung der quadratischen Gleichungen mit Hülfe der Trigonometrie und die kubischen Gleichungen. — Wiederholung der Stereometrie und die sphärische Trigonometrie. 4 St. Hr. Oberlehrer Wichert.
Lehrbücher: Grunert's Lehrbuch der Mathematik und der Leitfaden von Matthias. Von Zeit zu Zeit wurden den Schülern der drei oberen Classen außer manchen bei Gelegenheit der vorgetragenen Sätze sich entwickelnden Aufgaben schwierigere zur häuslichen Lösung gestellt und von dem Lehrer corrigirt. Auch wurden mit den Schülern der Prima Versuche im practischen Feldmessen angestellt.
- IV. Geschichte und Geographie. Neuere Geschichte nach Müg nebst Wiederholung der neuern Geographie. 2 St. Hr. Prof. Lindemann.
- V. Physik. Die Lehre von dem Schall und von dem Lichte. Handbuch: August's Auszug aus Fischer's mechanischer Naturlehre. Physikalische Experimente, soweit der Apparat es erlaubte. Im Winter=S. 2 St.; im Sommer=S. 1 St. Hr. D.=L. Wichert.
- VI. Naturgeschichte. Wiederholung der Naturgeschichte; botanische Excursionen. 1 St. während des Sommer-Semesters. Herr Gymnasial-Lehrer Haub.

Der Director gab den Primanern gegen das Ende des Schuljahres in einigen Stunden Winke über Anordnung und Einrichtung des academischen Studiums.

Ober- und Unter-Secunda.

Ordinarius: Herr Gymnasial-Lehrer Dr. Mojszisztyg.

A. Sprachen.

- I. Deutsche Sprache. Poetik; Correctur der Aufsätze und Leitung der

freien Vorträge; Declamiren theils selbst gewählter theils gegebener Stücke. Gelesen wurden Schiller's Wilhelm Tell und Wallenstein. 3 St. Hr. G.=L. Dr. Mojsziszstzig.

II. Lateinische Sprache. Cic. oratt. in Catil. und pro lege Manilia. Die Rede pro Archia poëta wurde vollständig memorirt und in Rücksicht auf Grammatik, Stilistik, Geschichte und Antiquitäten wiederholentlich nach allen Seiten durchgenommen. Die Erklärungen waren größtentheils lateinisch. Correctur der schriftlichen Arbeiten; Extemporalien; die Syntax des Verbums nach Zumpt. Privatlectüre: Caes. de B. Alexandr. und de B. Afric. 6 St. Hr. G.=L. Dr. Mojsziszstzig.

Das Nothwendigste über Virgil und seine Gedichte; der Aeneide drittes und fünftes Buch. Einiges wurde memorirt. 2 St. Brüggemann.

III. Griechische Sprache. Xenoph. Cyrop. l. IV. — Hom. Odys. l. X. XI. XII. Das erste und zweite Buch wurde cursorisch gelesen. Aus der Grammatik von Buttman: Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter, die Wortbildung und die Syntax bis zur Lehre von den Moden. Extemporalien und Exercitien. 6 St. Hr. Prof. Lindemann.

IV. Französische Sprache. Grammatik nach Müller: allgemeine Regeln über die Wortstellung; die Lehre von der Concretion, von dem Artikel, Nominativ und Genitiv. Correctur der schriftlichen Arbeiten. Histoire de Charles XII par Voltaire l. I. und II. 2 St. Hr. G.=L. Raabe.

V. Polnische Sprache. Die Formenlehre bis zur Conjugation incl. nach Popliński's Grammatik; Uebersetzen entsprechender Stücke aus dem Elementarbuch von Popliński. 2 St. Hr. G.=H.=L. Sommer.

VI. Hebräische Sprache. Die Formenlehre nach der Grammatik von Gesenius, verbunden mit practischen Uebungen nach dem Handbuche von Maurer. Lectüre des ersten Capitels der Genesis. 2 St. Hr. Religionslehrer Lic. von Prądzyński.

B. Wissenschaften.

I. Religionslehre. 1) Für die katholischen Schüler. Die Glaubenslehre bis zu dem Abschnitte von den h. h. Sacramenten nach dem

Lehrbuche von Martin. Die bei der Prima unter diesem Lehrgegenstande in Bezug auf die deutsche und polnische Sprache gemachte Bemerkung gilt auch von den Schülern der Secunda und aller übrigen Classen. 2 St. Hr. Religionslehrer Lic. von Prądzyński.

2) Für die evangelischen Schüler. S. Prima.

II. Mathematik. Wiederholung der Lehre von den Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten und den quadratischen Gleichungen; die arithmetischen und geometrischen Progressionen; die Rechnung mit Logarithmen und Zinseszinsen. — Wiederholung der Lehre von der Ähnlichkeit der Dreiecke und Figuren; die Berechnung ebener Figuren und die Trigonometrie. 4 St. Hr. D.-L. Wichert.

III. Geschichte und Geographie. Geschichte der Orientalen und Griechen nach Püg. Aus der neuern Geographie Amerika und Australien. 3 St. Hr. Prof. Lindemann.

IV. Physik. Allgemeine Einleitung in die Physik; die allgemeinen Eigenschaften der Körper; die Hauptdefinitionen aus der Chemie; die Lehre von der Luft. 2 St. Hr. D.-L. Wichert.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Herr Gymnasial-Lehrer Dr. Peters.

A. Sprachen.

I. Deutsche Sprache. Allgemeine Eigenschaften des deutschen Stils nach Siemers. Anfangsgründe der Metrik. Erklären und Vortragen von Gedichten aus Hülstett. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 3 St. Hr. G.-L. Haub.

II. Lateinische Sprache. Caes. de B. G. lib. V. VI. — Cic. Epist. ad Fam. lib. IX. 2. 3. 6. — Ovid. Metamorph. lib. V. 339 sqq. VI. VII. XI. nach der Nadermann'schen Ausgabe. — Grammatik nach Moisy'stzig; Wiederholung der Wortbildungslehre; syntaxis verbi. Die Schüler lernten Caes. de B. G. lib. V. cap. 6. 7. 44. Ovid. Metamorph. lib. VI. 313 — 381. und aus der

Grammatik zu jeder Regel ein Beispiel auswendig. Correctur der schriftlichen Arbeiten aus Lizinger's Beispielen zum Uebersetzen. 8 St. Hr. G.=L. Dr. Peters.

III. Griechische Sprache. Aus Jacobs der erste Abschnitt der Länder- und Völkerkunde, aus welchem einige Abschnitte memorirt wurden. Xenoph. Anab. lib. IV. Grammatik nach Buttman: bei fortwährender Berücksichtigung des früher Gelernten wurde die gesammte unregelmäßige Conjugation eingeübt und aus der Lehre von den Partikeln und von der Wortbildung das Wesentlichste durchgenommen. Nach Pfingsten wurden die Schüler in die Odyssee eingeführt. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 6 St. Hr. G.=L. Dr. Peters.

IV. Französische Sprache. Grammatik nach Müller: unregelmäßige Zeitwörter nach vorhergegangener Wiederholung der regelmäßigen Conjugation. Correctur der schriftlichen Arbeiten und Uebungen an der Tafel. — Numa Pompilius par Florian: viertes Buch. Die Classe war bis zum 26. Februar c. mit Unter-Tertia vereinigt, dann getrennt. 2 St. Hr. G.=H.=L. Raabe.

B. Wissenschaften.

I. Religionslehre. 1) Für die katholischen Schüler. Geschichte Jesu nach der Harmonie der vier Evangelien. Die Sittenlehre nach Dntrup. S. Secunda. 2 St. Hr. Religionslehrer Lic. von Prądzyński. 2) Für die evangelischen Schüler. Christliche Glaubenslehre nach Knievel's Lehrbuche. Das Evangelium Lucä im Grundtexte gelesen und erklärt. 2 St. Hr. Superintendent Annecke.

II. Mathematik. Während des Winter-Semesters in der vereinigten Ober- und Unter-Tertia: Wiederholung der Lehre von den gemeinen und Dezimalbrüchen, den entgegengesetzten Größen und den algebraischen Rechnungsarten. — Einleitung in die Geometrie und die ersten Sätze aus der Congruenz der Dreiecke. 4 St. Hr. D.=L. Wichert.

Während des Sommer-Semesters in der Ober-Tertia: Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzeln; Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. — Gleichheit der Figuren aus Grundlinie und Höhe; Verwandlung derselben und die Lehre von dem Kreise. 4 St. Hr. D.=L. Wichert.

III. Geschichte und Geographie. Geschichte der Römer nach dem Grundriß von Pütz. Allgemeine topische Uebersicht von Europa nach Nieberding's Leitfaden; darauf Beschreibung derjenigen europäischen Länder, welche zum ehemaligen imperium Romanum gehörten. Die Classe war bis zum 26. Februar c. mit Unter-Tertia vereinigt, dann getrennt. 3 St. Hr. G.-H.-L. Raabe.

IV. Naturgeschichte. Während des Winter-Semesters in der vereinigten Ober- und Unter-Tertia: Mineralogie. 2 St. Hr. G.-L. Haub. Während des Sommer-Semesters in der Ober-Tertia: Erläuterungen des Linné'schen und natürlichen Systems; darauf Beschreibung der hier wild wachsenden Pflanzen nach dem Album des Lehrers. Botanische Excursionen. 2 St. Hr. G.-L. Haub.

Unter - Tertia.

Ordinarius: Herr Gymnasial-Hülfslehrer Raabe.

A. Sprachen.

I. Deutsche Sprache. Die aus Hoffmann's Grammatik für diese Classe bestimmten Abschnitte; Lectüre und Declamiren aus dem betreffenden Theile von Hülstett's Lesebuche; Correctur der schriftlichen Arbeiten. 3 St. Hr. G.-H.-L. Raabe; nach Ostern: Hr. G.-H.-L. Sommer.

II. Lateinische Sprache. Caesar de B. G. lib. I. Memorirt wurden Capitel 1 — 5. 13. 14. 17. 18. 20. Grammatik nach Moizsisstzig: Wortbildung der Nomina und Verba; Adverbia; Präpositionen; Uebereinstimmung der Wörter im Satze; syntaxis casuum. — Correctur der schriftlichen Arbeiten. — Ovid. Metamorph. lib. VIII. 546 — 585; 612 — 885. IX. 1 — 95. X. 1 — 77; 109 — 140. Memorirt wurde l. VIII. 546 — 585. Die Lehre von der Quantität und Einiges aus der Lehre von dem Verse. 8 St. Hr. G.-H.-L. Raabe.

III. Griechische Sprache. Uebersetzt wurden die Aesopischen Fabeln, die mythologischen Notizen und ein Theil der mythologischen Erzählungen und Gespräche aus dem Elementarbuche von Jacobs. Die Aesopischen

Fabeln wurden memorirt und Wort für Wort auf das Allergenauenste in grammatischer Beziehung wiederholentlich erklärt. — Das Pensum der Quarta wurde wiederholt und speciell durchgenommen, darauf folgte das Zeitwort in μ und die unregelmäßigen Verba nach Buttman. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 6 St. Hr. G.-L. Dr. Moissitzig.

IV. Französische Sprache. Grammatik nach Müller: Formenlehre bis zum regelmäßigen Verbum incl.; Uebungen an der Tafel. Lesen und Uebersetzen im Numa Pompilius par Florian: Buch IV. Bis zum 26. Februar c. war die Classe mit Ober-Tertia vereinigt, dann getrennt. 2 St. Hr. G.-H.-L. Raabe.

B. Wissenschaften.

I. Religionslehre. In diesem Gegenstande war die Classe nach den Confessionen mit Ober-Tertia vereinigt. S. Ober-Tertia.

II. Mathematik. Während des Winter-Semesters war die Classe mit Ober-Tertia combinirt. S. Ober-Tertia.

Während des Sommer-Semesters in der Unter-Tertia: Die Rechnungsarten mit ganzen positiven und negativen Potenzen. — Fortsetzung der Lehre von der Congruenz der Dreiecke mit den dahin gehörenden Sätzen; Gleichheit der Figuren aus Grundlinie und Höhe; Verwandlung derselben. 4 St. Hr. D.-L. Wichert.

III. Geschichte und Geographie. Geschichte der Römer bis zu den Licinischen Rogationen nach Pütz. Allgemeine topische Uebersicht von Europa nach dem Leitfaden von Nieberding. Die Classe war bis zum 26. Februar c. mit Ober-Tertia vereinigt, dann getrennt. 3 St. Hr. G.-H.-L. Raabe.

In der Unter-Tertia von dem genannten Zeitpunkte an bis zum Schluß des Sommer-Semesters: Fortsetzung der römischen Geschichte bis auf die Kaiserzeit. Neuere Geographie Italiens, Griechenlands und der Schweiz mit steter Bezugnahme auf die alte Geographie dieser Länder. 3 St. Hr. G.-H.-L. Sommer.

IV. Naturgeschichte. Während des Winter-Semesters war die Classe mit Ober-Tertia combinirt. S. Ober-Tertia.

Während des Sommer-Semesters in der Unter-Tertia: Erläuterung der verschiedenen Pflanzen-Systeme. Bei der Beschreibung der Pflanzen wurde vorzugsweise das Linné'sche System berücksichtigt. Botanische Excursionen unter Hinweisung auf das Album des Lehrers. 2 St. Hr. G.=L. Haub.

Q u a r t a.

Ordinarius des Coetus A: Herr Gymnasial-Lehrer Kattner.

Ordinarius des Coetus B: Herr Professor Dr. Junker.

A. Sprachen.

I. Deutsche Sprache. Die in den vorhergehenden Classen gelegentlich gegebenen Regeln wurden nach Hoffmann's Grammatik systematisch geordnet. Uebungen im richtigen Lesen, Erzählen und Declamiren nach Hülstett's Sammlung. Frei gewählte Stücke wurden an die Tafel geschrieben und von den Schülern selbst mit Auseinandersetzung der Gründe verbessert. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 3 St.

In dem Coetus A: Hr. G.=L. Dr. Mojszisztyg.

In dem Coetus B: Hr. G.=H.=L. Sommer; nach Ostern: Hr. G.=H.=L. Destréich.

II. Lateinische Sprache. Grammatik nach Mojszisztyg: Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter; die Satzlehre; die Casuslehre; die Lehre von dem Accusativ mit dem Infinitiv, von dem Ablativus absolutus, von den Conjunctionen und von den Zeiten und Moden. — Aus Cornelius Nepos wurden in dem Coetus A. Iphicrates, Chabrias, Timotheus und Datames; in dem Coetus B. Alcibiades, Conon, Iphicrates und Chabrias übersetzt und durchgenommen. Eine wöchentliche Stunde wurde zum Memoriren verwendet. Correctur der schriftlichen Arbeiten. — Lehre von der Quantität der Sylben, von den Versfüßen und von dem Senar. Die Fabeln des ersten Buches des Phädrus mit Auswahl. 9 St.

In dem Coetus A: Hr. G.=L. Kattner.

In dem Coetus B: Hr. Prof. Dr. Junker.

III. Griechische Sprache. Aus Buttman's Grammatik die Formenlehre bis zu den Zeitwörtern auf μ , in Verbindung mit mündlichen und schriftlichen Uebungen. Die entsprechenden Abschnitte aus dem Elementarbucho von Jacobs wurden übersetzt, analysirt und stellenweise memorirt. 6 St.

In dem Coetus A: Hr. G.-L. Kattner.

In dem Coetus B: Hr. Prof. Dr. Junker.

B. Wissenschaften.

I. Religionslehre. 1) Für die katholischen Schüler. Die Glaubenslehre nach Dntrup. Erklärung der sonn- und festtäglichen Evangelien. S. Secunda. 2 St. Hr. Religionslehrer Lic. von Prądzyński. — 2) Für die evangelischen Schüler. Das zweite Hauptstück des Katechismus nach Weiß erklärt. Die Glaubensartikel, die Beweisstellen und Liederverse wurden auswendig gelernt. Biblische Geschichte des N. T. bis zum Zeitalter der Könige nach Preuß. 2 St. Hr. Superintendent Annecke.

II. Mathematik. Einfache und zusammengesetzte Proportionen; Kettenregel; Gesellschaftsrechnung; Dezimalbrüche. — Der größte Theil des ersten Buches von Euklid's Elementen. 3 St.

In dem Coetus A: Hr. G.-L. Kattner.

In dem Coetus B: Hr. Prof. Dr. Junker.

III. Geschichte und Geographie. Geschichte der Orientalen und Griechen nach Pütz. — Geographie der außereuropäischen Erdtheile nach Nieberding's Leitfaden. 3 St. Hr. G.-H.-L. Raabe.

IV. Naturgeschichte. Im Winter-Semester: Rückgratthiere. Im Sommer-Semester: Botanik nach dem Linné'schen Systeme. Bestimmen und Beschreiben der Pflanzen aus der Coniger Flora nach dem Album des Lehrers. Botanische Excursionen. 2 St. Hr. G.-L. Haub.

Q u i n t a.

Ordinarius: Herr Gymnasial-Lehrer Haub.

A. Sprachen.

I. Deutsche Sprache. Einüben der einfacheren syntactischen Regeln und

- des Gebrauches der Präpositionen; Lesen, Erklären und Wiedererzählen von poetischen und prosaischen Stücken aus Hülstett's Lesebuche; Correctur der schriftlichen Arbeiten; Vortragen auswendig gelernter Stücke. 4 St. Hr. G.=L. Haub; nach Ostern: Hr. G.=H.=L. Destreich.
- II. Lateinische Sprache. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre nach Moissisitzig's Grammatik. Uebersetzen aus Liginger's Übungsbuche von S. 1 bis 30; darauf Erzählungen aus der römischen Geschichte von S. 191 an; Memoriren übersetzter Stücke; Correctur der Arbeiten. 10 St. Hr. G.=L. Haub.

B. Wissenschaften.

- I. Religionslehre. 1) Für die katholischen Schüler. Von dem Glauben, der Hoffnung und der Liebe; von dem Gebete; von den Geboten Gottes und den Geboten der Kirche nach dem Diöcesan-Katechismus. S. Secunda. 2 St. Hr. Religionslehrer Lic. von Prądzyński. — 2) Für die evangelischen Schüler. Das erste Hauptstück des Katechismus und Liederverse wurden auswendig gelernt und erklärt. Biblische Geschichte des A. T. bis auf das Zeitalter der Richter nach Preuß. 2 St. Hr. Superintendent Annecke.
- II. Rechnen. Die vier Rechnungsarten mit benannten Zahlen; die Bruchrechnung; die einfache und zusammengesetzte Regel von Dreien. 4 St. Hr. G.=L. Kattner.
- III. Geschichte und Geographie. Das Pensum der vorhergehenden Classe wurde wiederholt und zur genauern Durchnahme der europäischen Länder nach Gebirgs- und Flußsystemen erweitert. Fleißiges Chartenzeichnen. — Biographische Erzählungen aus der mittlern Geschichte. 3 St. Hr. G.=H.=L. Sommer; nach Ostern: Hr. G.=H.=L. Destreich.
- IV. Naturgeschichte. Im Winter-Semester: Vorbegriffe der Zoologie, erläutert bei der Beschreibung der vorzüglichsten Säugethiere. Im Sommer-Semester: Auffuchen und Beschreiben der bedeutendsten Pflanzen der Coniger Flora nach dem Album des Lehrers. Excursionen. 2 St. Hr. G.=L. Haub.

S e r t a.

Ordinarius: Herr Gymnasial-Hülfslehrer Sommer.

A. Sprachen.

- I. Deutsche Sprache. Leichtere Stücke aus Hülfstett's Sammlung wurden den Schülern dictirt, an die Tafel geschrieben und sprachlich und sachlich durchgenommen; die Declination der Substantiva, Adjectiva und Pronomina; die starke und schwache Conjugation; Uebungen in der Rechtschreibung; Correctur der schriftlichen Arbeiten. 2 St. Hr. G.-H.-L. Sommer; nach Ostern: Hr. G.-H.-L. Destreich. Uebungen im Lesen und Vortragen auswendig gelernter Gedichte aus Hülfstett's Sammlung. 2 St. Brüggemann.
- II. Lateinische Sprache. Nach Moisszisztyg's Grammatik die regelmäßige Formenlehre. Aus Lizinger's Lesebuche wurden die Stücke 1 — 25; 43; 63 — 68; 75 — 83; 124 — 129 übersetzt und analysirt, auch Einiges von dem Erklärten memorirt. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 10 St. Hr. G.-H.-L. Sommer.

B. Wissenschaften.

- I. Religionslehre. 1) Für die katholischen Schüler. Biblische Geschichte des alten und neuen Bundes nach Alloli. S. Secunda. 2 St. Hr. Religionslehrer Lic. von Prądzyński. — 2) Für die evangelischen Schüler. Die zehn Gebote und die drei Glaubensartikel, Liederverse und kurze Gebete wurden auswendig gelernt und die Gebote dem Wortsinne nach erklärt. Einzelne biblische Erzählungen A. und N. Testamentes wurden von den Schülern aus der biblischen Geschichte von Preuß gelesen und nacherzählt. 2 St. Hr. Superintendent Annecke.
- II. Rechnen. Zahlenanschauungen; Numeriren; die vier Species in benannten und unbenannten Zahlen; der gemeine Bruch; Kopfrechnen. 4 St. Hr. D.-L. Wichert; nach Ostern: Hr. G.-H.-L. Destreich.
- III. Geschichte und Geographie. Nach Nieberding's Leitfaden die unentbehrlichsten geographischen Begriffe; allgemeine Uebersicht von Europa; genauere Geographie Deutschlands. — Lebensbeschreibungen der

berühmtesten Männer des Alterthums nach Welter's Lehrbuch der Geschichte. 3 St. Hr. G.=H.=L. Sommer; nach Ostern: Hr. G.=H.=L. Destreich.

Fertigkeiten.

- I. Der Gesangunterricht wurde in den vier unteren Classen in je zwei wöchentlichen Stunden ertheilt. Außerdem wurden mit einem aus den besten Sängern aller Classen gebildeten Chore in einer wöchentlichen Stunde größere Gesangstücke eingeübt. Die katholischen Schüler dieses Sängerchores verwendeten wöchentlich eine Stunde unter Leitung des Lehrers auf die Befestigung und Erweiterung des katholischen Kirchengefanges.
- II. Das Zeichnen wurde in den drei unteren Classen in je zwei wöchentlichen Stunden nach Schmid's und Breysig's Methode und nach Vorlegeblättern gelehrt.
- III. Schönschreiben in Sexta in fünf und in Quinta in drei wöchentlichen Stunden nach Heinrig's Vorschriften.
- IV. Die gymnastischen Uebungen fanden Mittwochs und Sonnabends in den Abendstunden von 5 bis 7 Uhr auf dem Convictplaz statt.

Hr. Gymnasial-Hülfslehrer Dffowski.

Verordnungen.

1. Der Einsendung der Nachweisung von den im Laufe des Jahres angestellten Beamten bedarf es nicht mehr. Königsberg, den 6. September 1848.
2. Se. Majestät der König haben mittelst Allerhöchsten Erlasses an das Königl. Staatsministerium vom 31. Juli 1848 zu bestimmen geruht, daß die geheimen Conduiten-Listen in der Civil-Verwaltung abgeschafft werden sollen. Hiernach wird das Gymnasium von der am Schlusse des Jahres

- seit her eingereichten Conduiten-Liste der Lehrer der Anstalt hierdurch entbunden. Königsberg, den 30. September 1848.
3. Dem Gymnasium wird unter Rücksendung der Abiturienten-Prüfungs-Verhandlungen das von der Königl. Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission in Königsberg über die im Sommer 1848 abgehaltene Prüfung ausgestellte Gutachten mitgetheilt. Königsberg, den 29. November 1848. Der Director hält den Abdruck dieses ehrenvollen Anerkennnisses für unangemessen.
 4. Die Lehranstalten haben mit allen ihnen zuständigen Mitteln der Schuldisciplin dahin zu wirken, daß eine Betheiligung der Gymnasiasten an politischen Vereinen nicht Statt finde. Königsberg, den 5. Dezember 1848.
 5. Mittheilung eines die Ueberschreitungen des Gesetzes betreffenden Ministerial-Rescripts, welche sich ein Lehrer in seinem Amte und außerhalb desselben in politischer Beziehung zu Schulden kommen läßt. Königsberg, den 3. Januar 1849.
 6. Bis zu der zu erwartenden gesetzlichen Regulirung des Unterrichtswesens bleiben die gegenwärtig bestehenden Einrichtungen unverändert in Kraft. Ministerial-Rescript vom 14. Dez. 1848. Königsberg, den 3. Januar 1849.
 7. Das Gymnasium wird veranlaßt, darüber zu berichten, ob bei der hiesigen Lehranstalt Fälle vorgekommen sind, in welchen den als Offiziere zur Landwehr einberufenen Beamten für ihre Vertretung im Civildienst-Verhältniß Abzüge an der Civilbesoldung haben gemacht werden müssen und event. wie viel dieselben bis zum Schlusse des Jahres 1848 betragen haben. Königsberg, den 5. Februar 1849. Der Gymnasial-Hülfslehrer Herr Raabe ist während seiner wiederholten Einberufung zur Landwehr von den übrigen Mitgliedern des Lehrer-Collegiums unentgeltlich vertreten worden und haben demnach Abzüge an der Civilbesoldung desselben nicht Statt gefunden.
 8. Sämmtliche unmittelbare und mittelbare Staatsbehörden haben zufolge Beschlusses des Königl. Staatsministeriums vom 14. Januar 1849 bei der Correspondenz mit andern Behörden sich aller bisher in Schreiben u. s. w. an vorgesetzte oder coordinirte Behörden zur Anwendung gekommener sächlicher

Prädicate fortan gänzlich zu enthalten, auch von den in solchen Schreiben u. s. w. bisher üblich gewesenen Anreden ferner keinen Gebrauch zu machen. Königsberg, den 6. Februar 1849.

9. Mit Genehmigung des Unterrichts-Ministeriums vom 24. März c. kann die von dem Gymnasial-Lehrer, Herrn Dr. S. Mojsziszczig, herausgegebene lateinische Grammatik für die unteren und mittleren Classen als Lehrbuch in das hiesige Gymnasium eingeführt werden. Königsberg, den 31. März 1849. Das Buch wird bereits in den betreffenden Classen mit dem günstigsten Erfolge gebraucht und muß angelegentlichst empfohlen werden.

10. Das Königliche Ministerium des Unterrichts hat unter dem 19. März c. verfügt, daß auch bei dem Gymnasium in Conitz der Unterricht in der polnischen Sprache dahin erweitert werde, daß in allen Classen wöchentlich zwei Stunden für den Unterricht im Polnischen bestimmt werden; daß ferner der Religionsunterricht den Schülern polnischer Abkunft in polnischer, denen deutscher Zunge in deutscher Sprache ertheilt und die Predigt abwechselnd einmal deutsch, das andere Mal polnisch gehalten werde. Demgemäß wird die Anstellung eines besonders für den polnischen Unterricht zu verwendenden Lehrers nothwendig und der gutachtliche Bericht des Directors erfordert. Königsberg, den 3. April 1849. Mit dem Anfange des neuen Schuljahres werden die obigen Anordnungen, soweit dieselben nicht schon jetzt zur Anwendung gekommen sind, in's Leben treten und kann der Berufung einer neuen Lehrkraft mit Gewißheit entgegenzusehen werden.

11. Die Schulocale sollen zu politischen Versammlungen nicht benützt werden. Ministerial-Rescript vom 4. Mai 1849. Königsberg, den 16. Mai 1849.

12. Die Vertretung des Herrn Superintendenten Annecke bei dem Religionsunterrichte der evangelischen Schüler durch den Herrn Rector Kroll während seiner Bade-Reise wird genehmigt. Königsberg, den 24. Mai 1849.

13. Der für den Religionslehrer, Herrn Lic. von Prądzyński, nachgesuchte Urlaub zur Theilnahme an der auf den 18. Juni c. anberaumten Conferenz in Pleslin wird gewährt. Königsberg, den 24. Mai 1849.

14. Dem Gymnasium wird ein Exemplar der Protokolle der Beratungen, welche über die Reorganisation der höheren Lehranstalten vom 16. April bis 14. Mai c. in Berlin Statt gefunden haben, zur Kenntnissnahme mitgetheilt. Königsberg, den 11. Juni 1849. Das Lehrer-Collegium der hiesigen Lehranstalt hat seine Reform-Vorschläge unter dem 20. April d. J. durch den Herrn Deputirten Groß der Versammlung vorgelegt.
15. Der Director wird im Auftrage des Vorgeordneten Ministeriums zum Königl. Commissarius bei der bevorstehenden Abiturienten-Prüfung in dem hiesigen Gymnasium ernannt. In Bezug auf die Prüfung der Abiturienten evangelischer Confession wird für diesen Theil der Prüfung das Geschäft des Prüfungs-Commissarius dem Herrn Superintendenten Anneck übertragen. Königsberg, den 23. Juni 1849.

Zweiter Abschnitt.

Chronik des Gymnasiums.

Die Eröffnung des Schuljahres wurde am 4. October pr. Morgens 8 Uhr durch ein solennes Hochamt in der Gymnasial-Kirche gefeiert. Hierauf wurden nach den letzten Besetzungen die einzelnen Classen constituirt, die von den Eltern oder Angehörigen unterzeichneten Zeugnisse von den Ordinarien eingesehen und die anderweitigen Anordnungen für den Unterricht getroffen, welcher am folgenden Tage dem festgestellten Lectionsplane gemäß in gewohnter Weise begann.

Der Schulamts-Candidat, Herr Winterfeldt, welcher seit dem 1. April pr. bis zum Schlusse des vorigen Schuljahres an der Anstalt mit dem glücklichsten Erfolge gearbeitet hatte, folgte in den ersten Tagen des neuen Schuljahres einem Rufe an das Gymnasium in Braunsberg und schied aus unserer Mitte aufrichtig geachtet von seinen Mitarbeitern und wahrhaft geliebt von den Schülern, welche er durch eine humane und angemessene Behandlung in hohem Grade für sich und für die Zwecke des Unterrichts zu gewinnen verstand.

Die Feier des hohen Geburtstages Sr. Majestät des Königs wurde am

14. October v. J. durch einen kirchlichen Act in der Gymnasial-Kirche und durch declamatorische Vorträge und Gesänge der Schüler in dem Classenzimmer der Quarta begangen. Die Festrede hielt Herr Gymnasial-Hülfslehrer Sommer.

Wie gern möchte die Lehranstalt dem geehrten Publikum ein der Feier von Schulfesten entsprechendes Local anweisen, allein zu ihrem großen Schmerze scheint für die nächsten Jahre eine Aussicht zur Erbauung einer Aula nicht vorhanden zu seyn und der Director wird bei der so großen Schülerzahl wider Willen sich gezwungen sehen, auf alle öffentlichen Feierlichkeiten bei dem durchaus unzureichenden Raume in dem Gymnasial-Gebäude zu verzichten.

Leider hat in dem verflossenen Schuljahre in Folge der hier ausgebrochenen Cholera der regelmäßige Unterricht vom 11. November pr. bis zum 18. Januar c. eine sehr empfindliche Unterbrechung erlitten, da bei dem Abzuge der auswärtigen Schüler und bei dem kleineren Reste der noch anwesenden Zöglinge mit höherer Genehmigung nur drei Lektionen in den einzelnen Classen täglich ertheilt wurden. Möge Gottes schützende Hand uns alle vor ähnlichem Unglück bewahren!

Mit dem Anfange des Sommer-Semesters wurde der Anstalt der bereits bei dem Gymnasium in Braunsberg beschäftigt gewesene Candidat des höhern Lehramtes, Herr R. Destreich, zur Aushilfe überwiesen, welcher auf den Antrag des Directors auch in dem folgenden Schuljahre seine Thätigkeit bei uns fortsetzen wird. Durch seinen Eintritt wurde es möglich, die vereinigte Ober- und Unter-Tertia in allen Lektionen zu trennen.

Die erste gemeinschaftliche h. Abendmahlsfeier der katholischen Schüler der Anstalt konnte bei der im November pr. plötzlich ausbrechenden Cholera nicht mehr zur gewohnten Zeit Statt finden, dagegen wurde den Zöglingen in den letzten Tagen vor ihrer Abreise von dem Herrn Religionslehrer Gelegenheit gegeben, einzeln die h. h. Sacramente der Buße und des Altars zu empfangen. Zur Osterzeit und gegen den Schluß des Schuljahres wurde die h. Communion in üblicher Weise gefeiert. Den Herren Geistlichen, welche mit sehr anerkenntnenswerther Bereitwilligkeit und treuer Anhänglichkeit an unsere Anstalt bei der Spendung des h. Bußsacramentes mitgewirkt haben, erlaube ich mir den ergebensten Dank zu sagen. Das Fest der ersten h. Communion mehrerer Schüler der unteren und mittleren Classen, welche in besonderen Stunden durch den

Herrn Religionslehrer vorbereitet worden waren, fand am Himmelfahrtstage Statt, an welchem eine von dem Musikvereine des Gymnasiums einstudirte Messe von Hahn unter großer Theilnahme der Anwesenden aufgeführt wurde. — Die eingesegneten evangelischen Schüler des Gymnasiums empfangen nach Anordnung ihres Seelsorgers wiederholt im Laufe des Schuljahres das h. Abendmahl.

Im Verlaufe dieses Schuljahres bildete sich mit Vorwissen des Directors unter den Schülern der Anstalt von Neuem ein musikalischer Verein, welcher sich Sonn- und Feiertags nach dem Nachmittagsgottesdienste auf dem oberen Convictsaale unter Anwesenheit und reger Theilnahme des Herrn Religionslehrers versammelte und ernstlichen und würdigen Compositionen seinen Fleiß zuwendete, von welchen bereits eine Messe aus C Dur von Hahn, ein Hymnus von Schnabel und ein Te Deum von Haydn zur öffentlichen Aufführung gekommen sind. Ein Schüler der Prima, welcher die technische Leitung im Vereine übernommen hat, förderte das musikalische Interesse desselben wesentlich durch mehrere eigene Compositionen. Leider hat die Verwendung des Directors für die Ueberweisung eines Geldzuschusses aus öffentlichen Mitteln bei dem Mangel an Fonds keinen günstigen Erfolg gehabt und so blieb nichts übrig, als durch Sammlung freiwilliger Beiträge, über welche der Herr Religionslehrer specielle Rechnung zu führen die Güte hat, die nothdürftigsten Instrumente und Musikalien anzuschaffen. Vielleicht werden günstigere Zeiten den jungen Verein sich kräftiger entfalten lassen und die schwachen Anfänge der Bestrebungen auf dem Gebiete der Tonkunst zu einem leidlichen Ganzen erweitern. Auch hier möge sich bethätigen des Dichters Spruch:

Μηδὲν ἄγαν σπεύδω· πάντων μέσ' ἄριστα καὶ οὕτως

"Ἐξίς, Κύον', ἀρετήν, ἣν τε λαβεῖν χαλεπόν.

Dritter Abschnitt.

Statistische Uebersicht.

In dem verflossenen Schuljahre haben an dem Unterrichte Theil genommen in

Prima	29	Schüler
Ober-Secunda	25	"
Unter-Secunda	32	"
Ober-Tertia	37	"
Unter-Tertia	70	"
Quarta A.	42	"
Quarta B.	43	"
Quinta	77	"
Sexta	62	"
Summa		417 Schüler.

In das Gymnasium wurden 86 neue Schüler aufgenommen und 25 Schüler gingen im Verlaufe des Schuljahres aus demselben theils zu einem andern Lebensberufe, theils in andere Unterrichtsanstalten über. Der Unter-Secundaner Andreas Schwanig aus Damerau im Kreise Flatow erkrankte in den Osterferien bei den Seinigen und starb am 1. Mai d. J. in seinem Geburtsorte an den Folgen eines Unterleibsleidens zum großen Schmerze für die braven Eltern und unter der aufrichtigsten Theilnahme seiner Lehrer und Mitschüler, welche die irdischen Ueberreste des frommen, bescheidenen und mit unablässigem Fleiße an seiner wissenschaftlichen Ausbildung arbeitenden Jünglings zu Grabe geleiteten und zu seiner Ehre eine von einem Zöglinge unserer Anstalt componirte Requial-Messe unter den lebhaftesten Empfindungen aufrichtiger Wehmuth vortrugen. Nach Beendigung der Exequien wurde die Leiche auf dem Friedhofe in Damerau kirchlich eingeseget und, als der Religionslehrer Worte des Trostes an die Hinterbliebenen und Winke ernster Betrachtung an die jungen Freunde des Entschlafenen gerichtet hatte, der geweihten Erde zurückgegeben. Friede dem Verklärten!

Verweisungen aus der Anstalt haben in diesem Schuljahre nicht Statt gefunden, dagegen gab die vereinigte Ober- und Unter-Tertia zur Anwendung ernsterer disciplinarischen Mittel dringende Veranlassung, welche, — wir hoffen und wünschen es zuversichtlich — sich nicht wiederholen möge. Das in dem hiesigen Gymnasium bei der Bestrafung leitende Princip ist und bleibt die auf christlichen Grundsätzen beruhende Humanität, allein Widersetzlichkeit gegen den Lehrer erfordert unter allen Umständen eine durchgreifende und strenge Remedur, damit nicht das Band der Pietät gelockert und den Füßen des Lehrers der Bo-

den entzogen werde. Freilich ist das Erziehen eine Kunst und nicht alle werden in ihr als Meister geboren!

Der diesjährigen Abiturienten-Prüfung unterzogen sich elf Primaner, welche nach gefeglicher Anfertigung der schriftlichen Arbeiten und nach der am 2. 3. und 4. August c. bestandenen mündlichen Prüfung von der Commission (S. Verfügung Nro. 15.) sämmtlich für reif erklärt wurden. Die Namen der Geprüften sind folgende:

N a m e n .	Alter.	Geburtsort.	Confess.	war in Prima.	Studium.	Ort des Studiums.
1. Joseph von Volewski	23 $\frac{3}{4}$ J.	Stok im K. Polen.	kath.	2 J.	Rechtsw.	Breslau.
2. Wilhelm Consentius	18 $\frac{3}{4}$ J.	Posen.	evang.	2 J.	Mathem.	Königsb.
3. Johann Zehring	21 J.	Conitz.	evang.	2 J.	Bauwiss.	Berlin.
4. Nepomuk von Kistowski	24 J.	Gzenstowo K. Carthaus.	kath.	2 J.	Rechtsw.	Königsberg.
5. Otto Mappes	22 J.	Flatow.	evang.	2 J.	Rechtsw.	Berlin.
6. Bonifacius von Petrykowski	22 J.	Thomsdorf K. Allenstein.	kath.	2 J.	Rechtsw.	Königsberg.
7. Feodor Schmid	19 $\frac{1}{2}$ J.	Gzerst im K. Conitz.	evang.	2 J.	Theolog.	Breslau.
8. Robert Schulz	21 $\frac{3}{4}$ J.	Danzig.	kath.	2 J.	Theolog.	Pelplin.
9. Theodor Spiller	23 $\frac{1}{2}$ J.	Dt. Crone.	kath.	2 J.	Theolog.	Breslau.
10. Franz Wollschleger	22 J.	Eickfier im K. Schlochau.	kath.	2 J.	Theolog.	Breslau.
11. Leo Zanke	18 J.	Dt. Crone.	kath.	2 J.	Medizin.	Bonn.

Der Lehrapparat hat auch in diesem Schuljahre aus dem betreffenden Statistitel ansehnlich vermehrt werden können. Der Gymnasial-Bibliothek sind nachstehend aufgeführte Geschenke zugegangen:

I. Von den hohen vorgesetzten Behörden:

- 1.) Ein Exemplar des 1. Bandes der Indischen Alterthumskunde von Lassen. Geschenk Sr. Majestät des Königs durch des Herrn Ministers von Ladenberg Excellenz unter dem Bemerken, daß

auch die späteren Fortsetzungen dieses Werkes der hiesigen Gymnasial-Bibliothek zugebracht sind.

- 2.) Ein Exemplar des 1. 2. und 3. Heftes des 7. Bandes der Zeitschrift für deutsches Alterthum von Haupt.
- 3.) " " der von dem Director Löschin herausgegebenen Darstellung der Verwandtschaft des Preussischen Königshauses mit andern europäischen Regentenhäusern.
- 4.) " " des 6. Bandes des Rheinischen Museums für Philologie.
- 5.) " " des von dem Oberlehrer Schulze in Züllichau herausgegebenen Gothischen Glossars.
- 6.) " " des 36. 37. und 38. Bandes von Crelle's Journal für Mathematik.
- 7.) " " der 3. Lieferung des von dem Prof. Dr. Kosgarten herausgegebenen Codex Pomeraniae diplomaticus.
- 8.) " " der 1. Abtheilung des 3. Bandes von Ermann's Reise um die Erde.
- 9.) " " des Jahrganges 1848 der von dem Prof. Dr. Gerhard herausgegebenen archäologischen Zeitschrift.

II. Von dem Herrn Dechanten und Pfarrer Weber in Lauenburg:

- 10.) Ein Exemplar des Handbuches der populären Astronomie in zwei Bänden von Richter.

III. Von dem Herrn Buchhändler Anhuth in Danzig:

- 11.) Ein Exemplar des von dem Director Lehmann herausgegebenen deutschen Lesebuches. 1. Bd. 1. 2. Abtheil. 5. verbesserte Auflage.

IV. Von dem Herrn Buchhändler Bädcker in Essen:

- 12.) Ein Exemplar des zweiten Theiles der von Dr. Schwalb herausgegebenen Sammlung französischer Classiker.

V. Aus dem Nachlasse des in Pselplin gestorbenen Herrn Domherrn Dr. Kretek sind

- 13.) Durch die Geneigtheit der Testaments-Executoren, Herren Domherren Larisch und Pyszniczki in Pselplin, dem Director unter dem 12. April c. 28 Werke mit dem Ersuchen zugegangen, dieselben an die verschiedenen

Bibliotheken des hiesigen Gymnasiums nach eigenem Ermessen zu vertheilen. Demgemäß haben der Königlichen Gymnasial-Bibliothek 17 und der Schüler-Lehrbücher-Bibliothek 11 Werke überwiesen werden können.

VI. Von dem Pfarradministrator und Domvicar Herrn Maslon
in Pelplin:

14.) Ein Exemplar der Messen aus F Dur und aus A Dur von Cublinger.

Der Director verfehlt nicht, für diese Beweise wohlwollender Theilnahme im Namen der Lehranstalt seinen ehrebetigsten Dank auszusprechen.

Die Schüler-Lese-Bibliothek ist aus den freiwilligen Beiträgen, welche im Ganzen eine Summe von 31 Thlr. 1 Sgn. ergaben, nach den Bedürfnissen der Bildungsstufen erweitert worden. Ferner hat dieselbe einen sehr dankenswerthen Zuwachs von vier Werken in 25 Bänden von dem Unter-Tertianer Louis Kroll erhalten.

Zur Begründung einer polnischen Schüler-Lese-Bibliothek sind von mehreren geehrten Herren aus der Nähe und Ferne in Gelde 23 Thlr. 19 Sgn. 6 Pfr. und 127 verschiedene Werke, unter welchen einige in mehreren Exemplaren, gütigst geschenkt worden. Indem die Lehranstalt den milden Gebern gebührend dankt, hält sie sich zu der Bemerkung verpflichtet, daß auch diesem neuen Institute eine entsprechende und gewissenhafte Verwaltung nicht fehlen wird.

Für die Vervollständigung der Schüler-Lehrbücher-Bibliothek sind 11 Thlr. 6 Sgn. an Beiträgen von Schülern der Anstalt eingegangen. Der Buchhändler Herr Wollsdorf in Conitz hat derselben zehn Exemplare der lateinischen Grammatik von Dr. Moizsisstzig geschenkt, für welche schätzbare Gabe dem freundlichen Geber der aufrichtigste Dank ausgesprochen wird. Auch die Abiturienten von Ristowski, Schulz und Wollschleger haben resp. neun, elf und acht verschiedene Schulbücher bei ihrem Abgange von der Anstalt dieser Sammlung einverleibt. Möchten doch diese Beweise aner kennenswerther Theilnahme nicht ohne Nachwirkungen bleiben!

Nach dem Abgange der Convictoren Johann Esch, Simon Górski, Paul Zwicki, Julius Schulz und Ignaz Wierzbowski sind die erledigten Stellen mit dem Anfange des gegenwärtigen Schuljahres den Primanern Robert Schulz, Nathanael Frix, Thomas Gag, Joseph Grünholz und Martin Meier verliehen worden. Auch die zehnte Convictstelle ist auf den Antrag des Directors mit dem 1. Februar c. bedingungsweise wieder hergestellt und mit höherer Genehmigung der Unter-Secundaner Albert von Szymerowski sofort in ihren Besitz getreten.

Da die Paupernhaus-Angelegenheit noch immer nicht regulirt ist, so hat der Director sich unter dem 17. Februar c. in einer diesen Gegenstand näher beleuchtenden Eingabe an des Herrn Ministers von Ladenberg Excellenz um die Genehmigung zur Einrichtung der hiesigen neu zu erbauenden Convict-Deconomen-Wohnung für die Aufnahme mehrerer armen katholischen Schüler des Gymnasiums dringlich verwendet. In Folge dieser Eingabe hat der leider in den jüngsten Tagen plötzlich gestorbene Bau-Inspector, Herr Lange, einen anderweitigen Bau-Anschlag höherem Auftrage gemäß eingereicht und steht nunmehr die Endentscheidung zu erwarten.

Der Unter-Secundaner Paul Balachowski hat, wie früher, eine bischöfliche Unterstützung im Betrage von 30 Thln. bezogen.

Von dem Hochwürdigem Bischöflichen General-Vicariat-Amte in Pelsplin ist dem Berichterstatter unter dem 15. August pr. die Summe von 66 Thln. 22 Sggn. 6 Pfn., unter dem 6. März c. die Summe von 52 Thln. und unter dem 27. Juli c. die Summe von 58 Thln. als Unterstützung aus den freiwilligen Beiträgen der ehrwürdigen Diöcesan-Geistlichkeit für geeignete Aspiranten des priesterlichen Standes zugegangen. Die Quittungsverhandlungen sind zu ihrer Zeit eingereicht worden.

Aus dem Nachlasse des in Pelsplin gestorbenen Herrn Seminar-Professors Derengowski, eines ehemaligen Zöglings unserer Anstalt, haben die Testaments-Executoren, die Herren Domcapitulare Pysznicki und Larisch, dem hiesigen Gymnasium einen Pfandbrief von 100 Thln. als eine Stiftung mit der Bestimmung legirt, daß die Zinsen desselben nach dem Ermessen des jedesmaligen Directors und des katholischen Religionslehrers der Anstalt einem würdigen, katholischen und für den geistlichen Stand sich vorbildenden Schüler

polnischer Zunge überwiesen werden. Der in Rede stehende Pfandbrief ist mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums unter dem 18. Februar c. der Gymnasial-Casse zugestellt worden und im Genusse der Zinsen befindet sich gegenwärtig Johann Nagórski, Schüler der Ober-Tertia.

Ueber eine anderweitige Schenkung kann erst nach Beendigung einer angestregten Klage Bericht erstattet werden.

Am Ende des vorigen Schuljahres war in der von dem Herrn Dr. Mojszisztyg verwalteten Gymnasial-Kranken-Casse ein Bestand von 26 Thln. 5 Egn. 5 Pfn. Durch Sammlungen kamen im Laufe dieses Schuljahres ein: 68 Thlr. 13 Egn. 2 Pse.; macht zusammen 94 Thlr. 18 Egn. 7 Pse. An die Apotheken sind im verflossenen Schuljahre gezahlt 94 Thlr. 18 Egn. 7 Pse. Zu bezahlen bleiben noch Apotheker-Rechnungen im Betrage von 31 Thln. 29 Egn. 1 Pf., welche Summe im Anfange des folgenden Schuljahres aufzubringen ist. Indem die Lehranstalt dem Herrn Dr. Mojszisztyg für seine uneigennützigte Mühwaltung ihren Dank sagt, wird noch bemerkt, daß ein für die Gymnasial-Kranken-Casse bereits entworfenes Statut der Lehrer-Conferenz zur weitem Berathung und Feststellung nach dem Wiederanfange der Lektionen vorgelegt werden wird.

Die Herren Aerzte und viele geehrte Familien der Stadt haben ihre bewährte Hülfe und mildthätige Unterstützung auch in dem verflossenen Schuljahre vielen unserer Zöglinge angeeignet zu lassen die Güte gehabt. Empfangen diese hochachtbaren Wohlthäter den reichen Segen des Himmels und den innigsten Dank des Lehrer-Collegiums!

Vierter Abschnitt.

Öffentliche Prüfungen.

Die öffentlichen Prüfungen der Schüler des Gymnasiums werden Donnerstag, den 23. August c., von 8 Uhr Morgens und von 3 Uhr Nach-

mittags ab in dem größeren Classenzimmer der Quarta in folgender Ordnung gehalten werden:

V o r m i t t a g.

G e s a n g.

- Sexta: Lateinisch und Geographie.
Quinta: Religionslehre und Lateinisch.
Quarta: Griechisch und Lateinisch.
Unter-Tertia: Naturgeschichte und Lateinisch.

N a c h m i t t a g.

- Ober-Tertia: Lateinisch und Französisch.
Secunda: Religionslehre und Lateinisch.
Prima: Mathematik, Geschichte und Hebräisch.

Freitag, den 24. August c., Morgens 8 Uhr: Kirchliche Feier des Schuljahres in der Gymnasial-Kirche. Hierauf in dem größeren Classenzimmer der Quarta: Gesang mit Instrumental-Begleitung; Abschiedsrede der Abiturienten und deren Erwiederung; Vortrag eines für die Feier des Tages componirten Liedes nebst Begleitung; Entlassung der Abiturienten; Versetzung; das Te Deum von Haydn.

Das neue Schuljahr wird Mittwoch, den 3. October c., Morgens 8 Uhr durch feierlichen Gottesdienst in der Gymnasial-Kirche eröffnet. Der Aufnahme neuer Schüler sieht der Director am 1. und 2. October c., Morgens zwischen 8 und 12 Uhr und Nachmittags zwischen 2 und 5 Uhr, in seinem Geschäftszimmer entgegen.

Coniz, den 22. August 1849.

Dr. f. Brüggemann.



mittags ab in dem größeren C
gehalten werden:

B

Sexta: Lateinisch u
Quinta: Religions
Quarta: Griechisch
Unter-Tertia: N

N

Ober-Tertia: Late
Secunda: Religion
Prima: Mathemati

Freitag, den 24. August
Schuljahres in der Gymnasial-
zimmer der Quarta: Gesang m
Abiturienten und deren Erwieder
componirten Liedes nebst Begleit
das Te Deum von Haydn.

Das neue Schuljahr w
8 Uhr durch feierlichen Gottesd
Aufnahme neuer Schüler sieht de
gens zwischen 8 und 12 Uhr in
seinem Geschäftszimmer entgegen.

Coniz, den 22. August

Ordnung

Feier des
Claffen-
srede der
des Tages
bersezung;

Morgens
et. Der
c., Mor-
Uhr, in

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 K 12 13 14 15 B 17 18 19

R G B W G K Y M C

mittels der besten gebrannten Kalkmilch für einen in folgender Ordnung

Verzeichnis

Einzelne

- 1. Einzelne: Einmalig und Einmalig
- 2. Einzelne: Einmalig und Einmalig
- 3. Einzelne: Einmalig und Einmalig
- 4. Einzelne: Einmalig und Einmalig
- 5. Einzelne: Einmalig und Einmalig
- 6. Einzelne: Einmalig und Einmalig
- 7. Einzelne: Einmalig und Einmalig
- 8. Einzelne: Einmalig und Einmalig
- 9. Einzelne: Einmalig und Einmalig
- 10. Einzelne: Einmalig und Einmalig

Einzelne: Einmalig und Einmalig. Einmalig und Einmalig. Einmalig und Einmalig. Einmalig und Einmalig. Einmalig und Einmalig. Einmalig und Einmalig. Einmalig und Einmalig. Einmalig und Einmalig. Einmalig und Einmalig. Einmalig und Einmalig.

Einzelne: Einmalig und Einmalig. Einmalig und Einmalig. Einmalig und Einmalig. Einmalig und Einmalig. Einmalig und Einmalig. Einmalig und Einmalig. Einmalig und Einmalig. Einmalig und Einmalig. Einmalig und Einmalig. Einmalig und Einmalig.

Geht am 22. August 1877

Dr. J. H. H. H.



